150 Möglichkeiten für den richtigen Job

02.06.2009 Wiesbadener Kurier

AUSBILDUNGSMESSE Firmen und Institutionen informieren

Wiesbaden (kkp). Neigt sich die Schulzeit langsam dem Ende zu, quält viele Schüler die Frage: Welchen Beruf soll ich ergreifen? Hilfe, die richtige Antwort zu finden, gibt die Ausbildungsmesse am Dienstag, 9. Juni, von 9 bis 17 Uhr, und am Mittwoch, 10. Juni, von 9 bis 14 Uhr. Die Veranstaltung in den Rhein-Main-Hallen richtet sich nicht nur an Schülerinnen und Schüler, sondern auch an deren Eltern und an Lehrer.

Veranstalter der Messe sind die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer, die Kreishandwerkerschaft und die Agentur für Arbeit. Sie können auf der Messe diesmal 64 Betriebe und Einrichtungen begrüßen, die sich an 73 Ständen präsentieren. Wer diese Zahlen liest und weiß, dass in den vergangenen Jahren stets von über 100 Unternehmen die Rede war, bekommt erstmal einen Schreck. Ist die Wirtschaftskrise auf dem Ausbildungsmarkt angekommen? Suchen die Betriebe derzeit keine Azubis mehr?

IHK-Pressereferentin Melanie Wilhelm kann beruhigen: "Es machen so viele Betriebe wie zuvor mit." Die Veranstalter haben lediglich ihren Zählmodus verändert. Unternehmen, die unter dem Dach einer Kammer oder eines Verbandes auf der Messe vertreten sind, werden nicht mehr bei den Betrieben mitgezählt. Mit der alten Zählweise komme man erneut auf über 100 Unternehmen, was Wilhelm angesichts der wirtschaftlichen Probleme als "positives Signal" wertet.

Die Betriebe und Einrichtungen stellen auf der Messe rund 150 Bildungsgänge vor - vom Game Designer bis zum Hauswirtschafter, vom Einzelhandelskaufmann bis zum Weinküfer. Die Messebesucher - erwartet werden rund 8 000 Schüler, Eltern und Lehrer - lernen so auf wenigen Quadratmetern eine große Vielfalt an Ausbildungsberufen kennen. Wer etwas Passendes gefunden hat, kann sich im Detail informieren, welche Voraussetzungen für seine "Traumausbildung" nötig sind und wie die Ausbildung konkret abläuft.

"An den Ständen stehen nicht nur die Personalchefs der Unternehmen, sondern auch deren Azubis", sagt Wilhelm. Sie ist überzeugt, dass dies vielen Schülern die Schwellenangst nimmt. Mit ihrem Rundgang über die Messe können die Besucher am 9. Juni gleich nach dem Einlass in die Rhein-Main-Hallen beginnen. Auf die bisher übliche Eröffnungstalkrunde wird verzichtet. Es gibt lediglich eine kurze Begrüßung der Aussteller und eine kleine offizielle Eröffnung mit Ehrengästen.

Damit wollen die Veranstalter dem Wunsch der Messegäste gerecht werden, möglichst viel Zeit an den Ständen zu verbringen. Um 15 Uhr werden am Dienstag Messe-Führungen auf Deutsch, Englisch, Türkisch und Arabisch angeboten. Durch dieses Projekt der Wiesbaden Stiftung und der Wirtschaftsjunioren sollen auch Eltern, die nicht so gut deutsch können, motiviert werden, ihre Kinder auf die Ausbildungsmesse zu begleiten. Sie sollen die Gelegenheit bekommen, sich zu informieren und "zu erfahren, wie sie ihr Kind auf dem Weg ins Berufsleben unterstützen können", erklärt Wilhelm. Schüler, die studieren wollen, sind am 9. Juni von 15 Uhr bis 17 Uhr zum Abituriententreff in Halle 2 eingeladen. Hier stellen sich Hochschulen und Studenten den Fragen.

Nicht wundern sollten sich alle Messebesucher über rund 300 Schüler, die auf der Messe eine Art Rallye machen. Hierbei handelt es sich um die Teilnehmer des IHK-Wirtschaftsführerscheins (wir berichteten), die sich spielerisch sehr intensiv mit der Veranstaltung auseinandersetzen sollen.

Weitere Informationen über die Ausbildungsmesse, deren Besuch kostenfrei ist, finden sich im Internet.